Aamslauer Stadtblatt.

Täglich erscheinende Zeitung für Stadt und Kreis Namslau.

52. Jahrgang. Amtlicher Anzeiger für

Bejugs-Preife:

Das "Namslauer Stabtblatt" erigeint wöchentlich jechsmal: Dienstag, Mittwoch, Domnerstag, Freitag Sonnabend und Sonntag und koste in der Geschäftsstelle, swoie in den Archanissfellen monatlich 1.20 Goldwart. Hoftbegige nur filt den Andendermont. Offereine und Auskantisgebilt: 10 Goldvieruig. — Bei böherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitisniederlegung ober Aussperrung hat der Bezieher keinen Anfpruch auf Nacheitsniederlegung ober Archang der Allstgahung des Beguspereise.



die städtischen Behörden sernsprecher 94.

An die einspaltige Anopuszelle ober berm Raum 10 Goldpjennig für Auswädtige 20 Goldpjennig im Neklanneteil (am Schuft der ebaktionellen Tells) die ein-lpaltige Petitgeile 50 Goldpfennig. Schuft der Angelgenannahme die 10 Uhr vorm. am Erspeinungsrage, für größere Angelgenannahme die 10 Uhr vorm. am Erspeinungsrage, für größere Angelgen jedoch son tags guvor. In Angelgen an bestimmter Lagen un Pildken wird keine Grockhe übernonnmen. Peine Angelgen nur gegen Voranspahlung. Beilagegeblier nach Verendsaung.

Nr. 117.

Berantwortlich ffir Schriftleitung:

Dienstag, den 19. August.

Druck, Berlag und Expedition: Ramslauer Druckerei-Gefellichaft m. b. S.

1924.

Rede des Rittergutsbesiters, Rittmeister . Herrn v. Hendebrand n. d. Lasa, gehalten in der am Sonntag, den 10. August stattgefundenen Brotest= versammlung des Landbundes.

(Schluß.)

(Schlüß.)

M. H. Ich will mich über die Bebeutung des Machtbegriffes in der Auhanpolitik nicht weiter auslassen. Innenpolitik nicht weiter auslassen. Innenpolitik muß die Beeinstussen der Gesehgebung und Verwaltungsprazis durch solche machtpolitische Einstellung der betrossenn Verhölbar eine machtpolitische Einstellung der betrossenn Vervölkerungstelle auslösen. Wohlt wir damit in unseren Witschaftsleben kommen, ist wohl jedem klar. Aber das mut gesqust werden, das Angesichts der verzweiselten Lage der Landwirtssaft und der völligen Wirkungslosseit ihrer sachlichen Vortellungen gegenüber einer Staatsleitung, die sich dauernd machtpolitischen Drohungen von anderer Seite beugt, die Sitummung sip eine rein machtpolitische Grellungnahme in jeder Jinssaft dauernd im Wachsen ist. Ich möstte daher an die hier anwesenden Vertreter der Staatsregierung die ernsthafte Bitte tichten, in ihren Breichen an ihre vorgeselte Behörde nachtricklichst auf die Staatsregierung die ernithafte Bitte tichten, in ihren Berichten an ihre vorgeleste Bedörbe nachbricklichst auf die verzweiselselte Stimmung und ihre Folgen aufmerklam zu machen, nicht nur den Hern Landrat, der ja nicht allein Bettreter des Staates, sondern auch das erwählte Haupt unserer Selbstverwaltung ist, sondern auch die Herren Leiter bes Kinangamtes, des Katalsteamten, die herren Richter, kurz jedem Bettreter der Staatsgewalt, der Gelegenheit hat, an vorgesetz Grellen zu berichten. Sie alle ditte ich dringend zu warnen, so lange es noch Zeit ist.

Und biefe Bitte richte ich ebenfo bringend an die an-wesenden Bertreter anderer Berufskreise in Stadt und Land: warnen Sie in den Kreisen Ihres Erwerbszweiges! Und unterstügen Sie uns im Kampf um unsere Eritten3! Wir denken gar nicht daran, uns Vorteile auf Kosten anderer Berufsameige verschaffen gu wollen, aber mir verlangen einen gleichmäßigen Schug ber beutschen Arbeit in Stadt und Land. Wir verlangen bie Abkehr von bem

Syftem der unproduktiven Aussaugung des Wirtschaftslebens durch den Staat mittels der Steuern. Durch einen aussetchenden landwirtschaftlichen Schußzoll könnte 3. B. dem Reich Einnahmen zugeführt werden, die die Heradhegung der der derkenden Umfatzeuer, die wie ein Beigewicht auf dem Erwerbsleben des ganzen Bolkes laftet, von 2½ auf 1½-0½, ermögliche. Dem gegenilder würde die Lebenshaltung des gefamten Volkes nur in Höhe von ½½, der Umfatzeitene verteuert, so daß die Einführung eines landwirtschafteichen Schußzolles an und für sich schon der Heradhegung der Umfatzeitene wie 1½½ für alle Erwerbszweige in Stadt und Land gleichkäme, ganz abgesehen von der Erhöhung der Kauskratt der Nandwirtschtz an der unfer gefantes Erwerbsz Suftem ber unproduktiven Aussaugung bes Birtichaftslebens Raufkraft ber Landwirtschaft, an ber unser gesamtes Erwerbs leben intereffiert ift.

M. S.! von ben anbern Erwerbegmeigen, erinnern Sie 21. 3.1 von der andern Erwerdszweigen, erinnen Ste sich daran, daß der wirtschaftliche Ausstieg vor dem Kriege, an den Sie heute alle in nehmiliger Erinnerung benken, sich im Zeichen des landwirtschaftlichen Schutszolles vollzogen bat. Wie sehr der Schut der beimischen Urbeit dammals allen Bevölkerungsteilen zugute gekommen ift, wallen Sie aus Salesnban antrednungsteilen zugute gekommen ift,

vollen Sie aus Kolgendem entnehmen:

Dem altgemeinen wit.

du downing entlyrkeit ein altgemeines Seiegen der Einkommen, wie die Preußische

Stenerite	attjitt	t zeigt:						
(Pr	eußen	Einko	m m e n			1901	19	12
Berfonen	mit 1			Mk.	20	n', Miu.	16	Mill.
,,	**	900		**	3	w	6	,,
,,	*	3000		,,		Laufend	1/2	~ "
,	,,	6000-		,,		Laujend		Taufent
,,	,,,	9590-		# .	. 63	,,	99 -	,,
,,		30 000-			13	,,	21	,,
٠ ـ	w	mehr als	100 000) "	2	,,	4	,,
1 02	anäih.	mumacrahi	Mrauf	one	94	050 000	40.0	97 000

Angesichts biefer gang unansechtbaren Zahlen wird von gegnerischer Seite immer eingewandt: "Was nügen die höheren Böhne, was nügt das höhere Einkommen, wenn man alle Lebensbedürfnisse insolge des Schutzolles besto teurer bezahlen muß?"

vogagen muge"
Wenn die Lebensbedürsnisse burch die Schutzbuc tat-sächlich so verteuert würden, daß die Einkommenserhöhung badurch ausgewogen würde, so müßte die Bevölkerung doch

ihre Lebensbebütsnisse eingeschränkt, könnte sie jedensalls nicht vermehrt haben. Seben wir zu, wie es damit sieht. Die Steigerung bes Berbrauchs unserer Bevölkerung pro Kopf zeigt folgende Taballe:

Ronfumfteigerung pro Ropf ber Bevolkerung in kg pro Jahr. Gegenftanb 1881-85 1901-05 1906-09 1909

	Zucker Fleisch Buttter	6,9	14,5	17,6	_
	Fleisch	39,5	51,6	52,3	
	Buttter	3,5	7,6	7,9	_
	Bier	82	102	105	_
•	Tabak	0,60	1,12	1,14	
	Raffee	2,44	3,00	3,01	3,30

Es ift bamit also unzweiselhaft erwiesen, daß trog ober vielmehr gerade wegen der Schatzölle eine sehr erhebliche Erhöhung der Lebenshaltung unseres Volkes eingetreten ift.

Das find Bahlen, in benen fich auch bie Berbefferung Das sind Zahlen, in denen sich auch die Verdessterung der Lebenhaltung der Arbeiter beutlich ausspricht. Heute ging die Nachticht durch die Zeitungen, daß die große Fadrik landwirtschaftlicher Malchien von Lanz-Mannheim ihrer Verterbe "eingestellt hat, umd dodumt Zausende von Nebeitern arbeitslos geworden sind. Das ist ein Beispiel sir die Folgen der Bernichtung der Kauskraft der Landwirtschaft durch ein aussaugendes, "drutales" Steuerigken und eine Wirtschaftspolitik, die in einem kurzstädtigen Konstumentenstandpunkt befangen, lieber aussändischen Landwirterienen glänzenden Berdienst zukommen läst und dassit Millionen beutscher Gelber in dos Ausland sichte, als der heimischen Landwirtschaft eine bescheidene Existenzwöglichkeit zu sichern und damit das heimische Wirtschaftseben in Gang zu ertsalten. erhalten.

Die Ubkehr von biefem irrfinnigen Spftem ift es, um bie wir kampfen. Die Rleinkapitalisten und die Rleinrentner hat man hingeschlachtet, das Gewerbe und die Industrie hat hat man gingespiacoget, das Gewerde und die Industrie gat man ruiniert, jeth soll der lehte Krundbyselter unieres Witti-schaftslebens, die Landwirtschaft, zu Grunde gerichtet werden. Wit ihr muß das gesamte deutsche Erwerbsleben in's Grad sinken. Darum russen wir in lester Stunde alle Vertreter beutscher Arbeit in Stadt und Land zur Abwehr aus. Dem

Der Weg der Schwester Sanna.

Roman von Biola Landt. (Nachbruck verboten.)

22. Fortfegung.

11. Rapitel.

In Kapitel.

In München machten sie Station. Frig Kosenow zeigte seiner jungen Frau einige Sehenswürdigkeiten der Stadt, wies ihr auch die vornehme Billa, die er lanze Jahre bewohnt hatte. Für den Abend nahm er Karten sir die Openschin gegeben, und ein berühmter, auswärtiger Sänger sang die Titelpartie. Hanna, deren musikalische Begadung sich überraschen bentväckelte, sand einen erlesenen Genuß an dieser Aussühlichen Begadung sich überraschen ein in ihre neue Würde hinein, diswellen glaubte sie num langsam in ihre neue Würde hinein, diswellen glaubte sie immer noch, in einem verwirrenden Traum besangen zu sein. Ihr Gatte war rührend gut zu ihr und verwöhnte und betreute sie nehr als je; er kauste ihr Schmucksachen, Belze, Gesellschaftskielder und ersteute sich ihrer innen, im Rahmen des Reichtums noch üppiger ausbisihenden Schönheit.
Enes Vormittags bummelten sie durch die Stadt, besuchten das Hosselbauus und schienen en Rickweg

brennenden Augen um, es war eine ältere, ärmlich und doch mit einem Stich ins Abenteuerhafte gekleibete Person, die Hanna und Rosenow mit unverhohsener Ausmerksamkeit

"Romm, laß uns weitergehen," sagte Hanna ungemütlich

berührt. Beibe ichfugen ben Heimweg ein. Kurz vor dem Sin-gang bes Hotels wandte sich Janna nochmals rückwärts und wie merkwürdig, da war wieber dies Frau in der saben-scheinigen, schlecht gestopften Winterjacke, mit bem verwegen

um wen es sich handelte, wies sie ab, ohne Auskunft zu geben; trozig wandte sie sich und ging hinaus. Nach ein paar Schritten kehrte sie nochmals um und rief ben vor der Saustür fiehenben Sotelpagen an, einen halbwiichsigen Jungen. Sie wiederholte ihren Wunsch und brückte ihm einige Grofcen in bie Hand. Der Junge schmunzelte vertraut und zeigte sich durchaus

nicht unnahbar. "Dir. 23 und 24", erwiderte er prompt, "Rommerzienrat Rosenow mit Frau." "So, so. Danke ichön," murmelte die Person verbissen

"Mommetziental Rojenom mir Yeau."
"Go, so. Do. Danke schön," murmelte die Person verbissen und verschwand dann eilig im Gewühl. Rossenoms suspen auch bie obertialientischen Seen. Sie suhren nach Benedig und Rom. Ja Rom war es unge-müllige kalt, sie saßen frostzitternd vor schlecht geheigten

Raminen.
"Die Jahreszeit ist noch zu srüh," jagte der Kommerzien-rat. "Wir hätten warten milsen die März. Nun, wir können ja wiederkommen, was meint du?

Sanna waf eine guftimmende Bemerkung fin. Sie bachte plössich en ihre Eltern und Geschwifter, und ihr neues Leben und biese stolze verwirrende Leben bedrickte sie sast in seiner Farbenbuntheit.

12 Ranitel

Berr von Rosenom-Berenberg und fein Gohn manberten pelgoermummt durch nachstellte Erragen. Sie kamen aus einer Herrengefellichaft im Haufe des Präfibenten von Schön; es war ihnen nicht gelungen, ein Auto aufgutreiben, so schingen sie den Weg nach ihrem Hotel zu Auß ein. Jiemlich ein-flibig gingen sie nebenetinander her. In der Hobenstaufen-Allee vor einer großen, einsamen

Billa blickte der alte herr auf. "Im zweiten Stockwerk brennt Licht . . follte ber herr Bruber ichon von ber Reise

Staatliche Lotterie - Einnahme Bipperfürth, Simborn, Münderoth, Drabenberhöße, und Midd, ferner die Flaschenbälse awischen den Brückentöpfen Haesler

Ziehung 1. Klasse am 10. und 11. Oktober 1924.

beutichen Raufmann, bem beutichen Sandwerker, bem beuticher Arbeiter ruft ber beutsche Landwirt gu: "Ramrab, reich mir bie Banbe

wir woll'n zusammen stehen unsere beutsche Wirtschaft barf nicht zu Grunde geben!"

Das unrühmliche Ende der Konferenz.

Die Berhandlungen am Sonnabend.

Ueber ben Berlauf ber letten Berhandlungen am Sonnabend wird im einzelnen folgendes gemelbet:

Baris. 16. August. Um 101/2 Uhr traten bie Führer ber allierten Abordnungen in ber Downingstreet zu einer Beratung zusammen. Herriot berichtete von seinen gestrigen Besprechungen mit dem Reichskanzler Mary und bem Reichsaußenminifter Dr. Strefemann. Um 11 Uhr begann eine Befprechung zwischen ben beutschen, frangofischen und belgischen Miniftern, die bis weit in ben nachmittag andauerte.

Parallel mit den Beratungen der beutschen, frangofischen und belgischen Minifter gingen Besprechungen zwischen bem Generalftabschef bes Generals Degoutte, General George und bem Minifterialbirettor von Schubert wobei bie technischen Ginzelheiten ber Raumung erörtert wurden. Die Nachrichten über ben Rhythmus geben auseinander.

Bon frangösischer Seite wird heute ber Nachricht wibersprochen, als ob Herriot die Zusage gemacht hätte, Offenburg, Wesel, Karlsruhe, Mannheim und Emmerich fofort räumen zu laffen. Dagegen behauptet ber Londoner Rorrespondent ber "Information", daß die Räumung von Wefel, Mannheim und Rarleruhe fofort erfolgen wurde. Dagegen wurde bie Raumung von Emmerich nicht gugestanben werden, weil die Zollgrenze im Westen weiter in Händen der Franzosen bleiben soll. Nach der Räumung von Mannheim, Befel und Karleruhe murbe einige Zeit fpater eine zweite Ctappe in ber Raumung erfolgen, und Diefe wurde Witten und hattingen umfaffen. Als britte Stappe fame ber Begirt von Dortmund in Betracht, fobann bas Gebiet nördlich von Gladbeck und Buer. lettes murbe Effen geräumt werben. Der Berichterftatter ber "Information" erflart aber, bag bie Fortbauer ber Befehung von Effen mehr aus Preftigegrunden erfolge. Wirtschaftlich habe die Fortbauer ber Befetzung von Effen feine Bedeutung.

Baris, 16. Auguft, 7 Uhr 30 abends. Die Besprechung der beutschen, frangösischen und belgischen Mi-nister war erst nach 5 Uhr beendet. Generalstabschef George war hinzugezogen worden und legte die Bedingungen bar, unter benen ber Rudzug ber frangofischen und belgischen Truppen aus den einzelnen Dertlichkeiten am rechten Rheinuser erfolgen könne. Unmittelbar danach, um 4 Uhr 30 trat der Rat der Bierzehn zusammen. Es murbe ihm bas Abkommen zwischen ben Deutschen, Franzosen und Belgiern vorgelegt. Um 7 Uhr 30 dauerte bie Sigung noch fort. Man erfährt, daß Berriot Montag in Paris eintreffen wird. In 10 Tagen wird bann herriot nach London gurudtehren, allerdings nur auf 24 Stunden, um bei ber endgultigen Unterzeichnung bes Protofolls zugegen gu fein. Much bie beutschen Delegierten werden nach Berlin abreifen, um gur Unterzeichnung bes Protofolls nach 10 Tagen nach London guruckzutehren. In der Zwischenzeit foll der Reichstag feine Beichlüffe faffen und bie Beratung ber brei Gefegentwürfe vornehmen, betreffend Emiffionsbant, Reichsbahngefellichaft, Industriehnvothet.

Das Räumungsprogramm Herriots.

London, 16. August. Wie ber Sonberberichterftatter bes WTB. erfährt, werden gleichzeitig mit der wirtschaft-lichen Räumung militärisch geräumt werden:

- 1. Die Bone von Dortmund und Borbe.
- 2. Die Bafen von Emmerich, Befel, Mannheim einfclieglich Schloß, Rarleruhe, fowie die Gebiete von Offenburg und Raffel und die Gifenbahnwertstätten von Darmftadt.
- 3. Der Gebietegurtel, ber um ben Brudentopf Roln seitens ber Frangosen gelegt murbe. Dieser Gebietägurtel umfaßt einmal die Stabte Obergruiten, Bohwinkel, Cronenberg, Remicheidt, Lennep, Bergifch-Born, Budesmagen,

Roln-Machen einerseits und Roln-Maing anderseits. Siergu gehören insbesondere die Städte Runigswinter, Conneff, Ling, Asbach, Uderath, Caub, Lord, Rirchberg und Limburg

Das Schlußprotofoll.

Condon, 16., August. Rach ber ersten Bollfitung bes Rats ber Bierzehn, die bis 6 Uhr dauerte, wurde die Konserenz unterbrochen, um 6,30 Uhr wurde eine gweite Sigung begonnen, die die zur Stunde des Weend-essens dauerte. Um 9 Uhr abends begann eine britte Bollfigung. Dabei wurde bas Schlufprotofoll paraphiert. Es besteht aus den Abmachungen über die Durchführung bes Damesplanes und zerfällt in brei Teile:

- 1. Gine Abmachung zwischen Deutschland und ber Reparationstommiffion;
- 2. Gine Abmachung zwischen Deutschland und ben Alliierten.
- 3. Eine Abmachung zwischen ben Alliierten untereinander.

Der frangösische und belgische Ministerpräsident werden bem Reichstangler Marg in ber heutigen Abendfigung zwei Briefe übergeben, worin sie erklären, daß bie Räumung des Ruhrgebietes innerhalb eines Jahres erfolgen werde. Gleichzeitig wird erklart werden, bag bie am rechten Rheinufer zwischen ben Brudentopfen befette Bone an dem Tage geräumt werbe, an dem die Unterschriften unter das Londoner Protofoll gesetzt werden. Dies wird am 30. August der Fall sein. Un biesem Tage werden die Kreise Dortmund, Hörbe, Emmerich, Befel, Offenburg und Mannheim befreit merben.

Bezüglich der Farbitoffe tam beute ein Abtommen quftande, in dem fich die deutsche Regierung verpflichtet, ihre Lieferungen bis 1928 zu garantieren. Um 1. Oftober werben in Baris deutsche und französische Sache 21m 1 Df= verständige zusammentreten, um wegen des handels-abtommens zu beraten, das auf dem Grundsab der Gegenseitigkeit aufgebaut sein wird.

Der Schluß der Ronferenz.

London, 16. August. Die Schlisstung der Londoner Konserenz itat gelu. Die Schlisstung der Londoner Konserenz itat gelu. Die Schlisstung der Londoner Konserenz itat gelu. Die Schlisstung der Londonen Serichte entgegengenommen und die Schlisstungsber der Konserenz die Schlüsgansprache, die von der Konserenz die Schlüsgansprache, die von der Konserenz die Schlüsgansprache, die von der Konserenz die Beisallisten der Verlieben der Angerenz der Landschlichen Beisallisten Premitermitisten Speunis, des italienischen Kellog, des besolichten Premitermitisten Speunis, des italienischen Kellog, des besolichten der Premitermitisten Speunis, des italienischen Kellog, des besolichten Verlichten der Kellogischen der Verlichten der V Mary und des japanischen Bolschafters Hayalbi. Auch nach ben Reben Herriots und des Reichskanzlers Mary setzte starker den Keden hertrots und des Reichskanzlers Marz jezie flarker Beisal ein. Nach einer kutzen Paule, in der dos Konferenz-protokoll von den verschiedenen Delegationen in Kenntnis genommen wurde, erfolgte die Paraphierung des Protokolls. Die Sitzung wurde um 9 Uhr von MacDonald geschoffen. Mit freundschilichem Habedruck (1) verabschieden sich die Schleckners verschieden. Teilnehmer von einanber.

Die Notwendiakeit der Schutzölle.

Berlin, 16. August. Der Bundesvorstand des Keichs-landbundes hat an die Reichstegierung die dringende For-berung gerichtet, den Entwurf eines Geseges über Jölle und Umsaßteuer im Reichstage unverzüglich vorzulegen und das amigisterer im Aecigscage underzugung vorzuzegen und das Prässlöwer des Reichstages wissen au lassen, daß die Reichs-regierung Wert darauf legt, daß der Geschentwurf noch wöhrend der demnächst wieder geginnenden Zagung des Reichstages verabschiedet wird, nachdem der vorsäufige Reichs-wirtschaftsrat und der Reichsrat sich grundsäptich sür den Gelegentwurf ausgesprochen daden. Die Landwirtschaft sorder eine endgültige Entscheidung, bevor sie die Anbaudispositioner für das kommende Wirtschaftssahr trifft.

Die Unruhen in Sudan.

London, 16. Auguft. "Daili Mail" berichtet aus Kairo Die ägyptische Regierung veröffentlicht bort ein Kommuniqué,

Die ägyptische Regierung verössentlicht bort ein Kommunique, in dem erklätt werde, daß der ägyptische Minister in London angewiesen worden sei, det der drittischen Regierung Schritte über die Minister in London apewiesen worden sei, det der eintschafte der Unruhen unternommenen Mahnahmen au unternehmen.

Aus Karthum wird berichtet: Gestern sammelte sich eine Menschammen vor der Elsendash der Zentralstation in Erwartung einer Kundpedbung zugunften eines meuternden Eisendatigen der Kundpedbung zugunften eines meuternden Eisendahnzusge versieckt sein sollte. Bekanntmachungen ohne Unterschrift wurden während der Nacht an den Telegraphenstangen und an den Hällern der Nacht an den Telegraphenstangen und an den Hällern der Vollkerung der der Vollkerung bes Sudans ihren Has gegen die brittische Regierung mit den Worten erkläre: "Aleber mit der britische Regierung mit den Worten erkläre: "Aleber mit der britische Regierung stauen, was auf den welblichen Einfluß bei den Truppen Frauen, was auf den welblichen Einfluß bei den Truppen Frauen, mas auf ben weiblichen Ginfluß bei ben Truppen hinweift.

Zigarren-, Zigaretten-Import Haesler Namslau-Bernstadt.

Ein autonomes Kroatien.

Belgrad, 16. August. Das sübslawische Regierungs-blatt "Politika" tellt mit, daß die sübslawische Regierung Kroatien ein autonomes Regime geben wolle. Prinz Pawel Karagevogewisch soll zum Bisekönig von Kroatien ernannt

Lotales.

(Rachbruck unferer Originalberichte verboten.)

?? Namslau, 18. August.

"?? Manslau, 18. August.

— (Die Maler- und Lackierer-Junung der Areise Dels, Namslau, Groß-Wartenberg und Militsch) beging kützlich in Dels im seltlich geschmickten Saale des Hotels Traunschweig ihr Löschieges Beteilen unter fahr vollähistiger Beteiligung der Mitalieder neht Angehörigen. Auch nahmen zur Freude der Mitalieder als Götie herr Landrau D. Linkell—Dels, sowie der Borissende des Schlessiehers Malerdundes, herr Dekenmeister Jansen—Breslau, an der Feier teil. Beim Festessen begrichte der Konfen—Breslau, an der Feier teil. Beim Festessen der Maler-Detmeister Anstender Wiesen der Verliegen möge. herr Canbrat Dr. Unkell gab feiner Freude Ausbruck, bie ber Runft jo nahestehenben Bertreter bes schönen Malerbie der Kunft so nabestehenden Vertreter des schönen Malerberuses, der dem Menschen vor eine Menschen der kreunktiges heim schaft, in dem Mauern von Oels degrißen au können. Herr Oberneister Heberreichung einer silberenn Tischglocke. Sehen dem die Kleichung einer silberenn Tischglocke. Sehenoberneister heberreichung einer silberenn Tischglocke. Sehenoberneister herr Luitt-Oels deschied ein begestetetes Hod auf das Waterland aus, worauf das Deutschlandlied geiungen wurde. Herr Kollege Kirchhosst-Deernkadt gab einen Ueberdickt über die Entwickelung der seienen Innung, während herr Kollege Siegert in launiger Weste die des konationen und netten Sprische einer humoristischen Krittk unterzog. — In dem Pausen erfreute Konzertskagerin Frau Malermeister Siegert—Militig die Amweinden durch ihre gelanglichen Borträge, daglir reichen Bestoll erntend. — Einige Sasselieder, darunter eine Extra-Palette, worauf die Maler-Typen in Pausen von die Maler-Typen in stehen von die Kleicher Herren von die Mittel einer heite der eine klistert waren, leifen größte Foliekekti aus. — Die animierte Stimmung perjon von Jeren Kouegen Gruger tresseno skisztert waten, lössen größen gelöße Heiterkeit aus. — Die antimierte Stimmung leitete zum Tanz hinüber, der die Kesttellnehmer die zum Abgang der Alvograpistig gemültlich deiliammenhielt. — Gewiß nahmen alle den Eindruck mit nach Jause, daß die Fektveranstaltung eine schöden, in allen Tellen eine wohligelungene war. — Auch wit rusen an tiese allen eine wohligelungene war. — Auch wit rusen an beier Stelle der Innung ein herstliches "Klickauf" zu.

= (Bon der Reichshauptkaffe.) Rach ber veröffent= 2001 der Acichshauptkasse.) Rach der verössenlichen Lleberschich über die Gelbeweggung bei der Reichshauptkasse num 1. August die Jungalt die Einzahlungen zund 106,3, mitstin der Lleberschasse, die Aussablungen zund 106,3, mitstin der Lleberschasse 0,4 Millionen Goldmark. Damit erhöht sich der Lleberschus seit dem 1. April auf rund 47,2 Millionen G.Mk.

= (Unmelbung von Mufiklehrern.) Rach einem — (Anmeldung von Mujklehrern.) Nach einem Erlaß des Untertickismitifiers vom 2. Mai 1922 sind bie Kreisschulräte verpstichtet, Berşeichnisse über die in ihrem Bezitik vorhandenen Musikschulen und Einzelsehrer anzulegen und ständig zu ergänzen. Zur Durchsührung des Etasses bedars es der Musikschulen, sowie an alle Einzelsehrer und 20ehrerung des Einzelsehrerung des Einzelsehrerungs des Musikschulens sprieden Kreisschulen der Unterstützschulen des dem zuständigen Kreisschulen der Unterstützschulen des dem zuständigen Kreisschulen ober Unterrichtsstunden bei dem zuständigen Kreissschultat anzumelben unter Angabe ihrer Abresse, des Alters, der Bor-bilbung usw. Alles Nähere wird bei der Anmelbung mitgeteilt

— Bekanntmachungen des Bilhnenvolksbundes. Wie bereits aus dem Anzeigenteil erstädlich, nehmen von jeht ab Herr Kaufmann Haesler und die Buchhandlung Opis weiter Ammeldungen zur Theatergemeinde des B.B.B. entgegen. Unjere Ortsgruppe zählt zwar bereits etwa 200 Mit-glieber, jeboch ijt bieje Unzahl noch viel zu gering, um bei glieder, jedoch ift biese Angahl noch viel zu gering, um bei Bortkellungen sim die Unkosten, die sich meistens auf 250 bis 300 Mark besaufen diesten, garantieren zu können. Darum werde Zeder neue Mitglieder. Ze größer die Khateremeinde, besto billiger die Bläße sim die Mitglieder. Es handelt sich beim B.-B. nicht darum, einen hohen Reingewinn zu erzielen, sondern auf Kosten beles Keingewinns die Preise zu erntebrigen, so das auch der Wenigweglieterte sie zu gablen imstande ist. Die bereits eingeschriedenen Mitglieder, die ihre Mitgliedskarte noch nicht haben, werden gebeten, sie der Desselber die der Karten sind innerhalb der Karten sind innerhalb der Karten sind innerhalb der Karten sind und eine Karten sind innerhalb der Karten sind und eine Karten sind

Rasche Bezahlung von Rechnungen. Bon ber In-bustrie- und Handelskammer Breslau wird uns geschrieben: "Der Einzelhandel ist heute mehr benn je auf unverzügliche Bezahlung seiner Waren angewiesen, weil das Kapital aufgezehrt ist und der Tageserlös daher dringend zur Beschaftung neuer Warenbestände gebraucht wird. Wird dem Einzelhandel neuer Warenbestände gebraucht wird. Wird dem Einzelsandel dos erforberliche Gelb auch nur für einige Tage durch Vorgen vorenthalten, so kann er keine Waren einkausen ober infolge der Finsen sir Leitigeld nur zu erheblich höheren Preisen. Die Käuser sichöltigen sich also letzten Eindes durch Vorgen selbst und überlegen dabet nicht, daß saumseltige Zahlung auch und Warenberung der Arbeitstossische Auflag geben muß. Es kann daher nur die bringende Machung ergehen, Aechnungen umgehend zu begleiches und nach Möglichkeit dar zu bezahlen."

- von ben zahlreich anwesenden Rameraden aufgenommen murbe.
- = (Das Schlefifche Rotgelb) hat bekanntlich am 15. b. M. endgültig feinen Bert verloren. Das wertbeftund Rotgelb ber Reichsbahn bleibt jedoch weiter im Berkehr. Das wertbeftanbige
- (Tarifhilfe für oberichlefifche Rohle.) Den ober [defissen kohlenguben ist mitgetellt worden, doch des Reichsverkehrsministerlum zugestimmt hat, die Tartie sür des Neichsverkehrsministerlum zugestimmt hat, die Tartie sür die kurzen
 Techen zu ermäßigen. Das Ausmaß dieser Ermäßigung
 steht noch nicht seit. Weiterhin sinden bermächt Berbandlungen darüber statt, diesenigen Tartie sür oberschlessigen Roble
 nach den Küstengebieten zu ermäßigen, die auch sich sich sieden
 und namentlich in der Bockriegszeit mit oberschlessische Roble
 kaunfäcklich besieder werden siede hauptfächlich beliefert worden find.
- = Warnung. Der Arbeitgeberbund ber land: und forft: wirtichaftlichen Unternehmer bes Rreifes Namslau e. B. nimmt Beranlassung, auf Grund ber Erfahrungen ber letten Jahre hinzuweisen auf die Bestimmungen des Reichsitrafgesethuches §§ 368, 370 und Feld- und Forftpolizeigefeges §§ 9, 10, 18, 25

Mit hohen Gelde und Haftifelen wird betraft: Wer unbesugt die Felder und Wiesen betritt; wer von einem Grundflick, auf dem er sich befindet, auf die Aussorberung des Berechtigten sich nicht entsern; wer Feldssüche ober andere Bodenezseugnisse von Acktern, Wiesen, Weiden, Gärten, Wegen, Gräben usw. entwendet, wer unbesugt Nachlese hält.

Der Arbeitgeberbund meift ferner befonders barauf bin, bag Buwiberhandlungen mit Befahren verbunden find, benn ber Befiger ober feine Beauftragten find berechtigt, fich verbet desigen macht mit Gewalt, also auch mit der Baffe, au erwehren. Ferner ist jeder berechtigt, zum Schutze seiner Person oder der eines anderen, det einem unmittelbar bevorftehenden rechtswidrigen Ungriff von ber Baffe Bebrauch

Ein Schritt zur freien Wohnungswirtschaft. Die Siadt Dortmund hat als erste das System eingeführt, daß Wohnungen bis zu der Jimmen von den Bermietern an solche Personen frei vermietet werden könnten, die im Bestig einer vom Wohnungsamt ausgestellten Dringlichkeitskarte sind. Visigner verben 824 diese Karten ausgegeben, deren Inhaber berechtigt find, freiftehende Wohnungen ohne Bermittlung bes Wohnungsamtes zu beziehen.

mitslung des Wohnungsamtes zu beziehen.

— Tagung des Kundes Deutscher Mietervereine (Sig Dresden). Der Bund Deutscher Mietervereine (Sig Dresden) hielt am 26. und 27. Juli in Dresden eine außerotentliche Bundesausschußflung ab, um zu den lauserotentliche Bundesausschußflung ab, um zu den lausenden Abonungs- und Mieterschußgesetzungsfragen erneut Stellung zu nehmen. Die Tagung war von sämtlichen Lächern und Provinisen aufteried beschiedt. Du den im Kedruar 1924 gestellten Anträgen auf Duchflührung des Bolksbegehren son web erneut Stellung genommen. Das Bolksbegehren son gerade im Hindlich auf das Berlagen der Reichzsgesiggsbung noch im Jerbst durchgesilht werden, nachdem es wegen der verämderten Berhältnisse und berämderten Technikansis und berühren Verführen. Beatbeitung unterzogen worden ist. Der Bundesvorstand wurde beauftragt, sie alle Jülle zu den verorletzenen Landtagswahlen (zumächst in Neugken) Stellung bevorftehenden Landtagsmahlen (junachft in Breugen) Stellung zu nehmen, nachdem die letten Gemeindewahlen ein über Erwarten günstiges Ergebnis der in vielen Teilen des Reiches arndaren gunniges Ergeonis der in vieren keiten des Artiges aufgelegten Miteterlikten gebracht haben. Weiter murbe der Bundesvorskand beauftragt, sofort bei der Kelchsregierung vorstellig zu werben, um die in die belegkten Gebeite zurück kehrenden, meist auch noch um Hab und Sut gebrachten Berittebenen beschleunigt unterzudringen. Friedenungteren Körderung des Keubauses aus eigenen Mittelln sollen vom Bund und den Gefaftung ainslofen Kontidas unternommen werben, damit der Archaftung ainslofen Kontidas unternommen werben, damit den Wohnungs-Junsolen Kapitals unternommen werben, damit ben Wohnungs-diesel ausgebiger geholfen werben kann. Zur Frage bes Alletefchypse auf beiglienungte Aufthebung bes Reichsmieten-gefehes wurde folgende Entschliebung gefaht:

gesess murde solgende Entschließung gesaßt:
Der Bundesausschuß beschäftigte sich u. a. auch mit den verschiedenen Anträgen, die jest dem Reichstag wegen Aufbebung des Reichsmietengesess und der Vockerung des Mieterschußes vorliegen. Er richtet an dem Reichstag das den fligdiges vorliegen. Die Mitezinsbildung (und zwar auch für Zuschußenen. Die Mitezinsbildung (und zwar auch für Zuschußenen. Die Mitezinsbildung und zwar auch für Zuschußenen) den sprechen den Gedanken des Reichsmietengeses zu regeln und den heutigen Mieterschuße, insbesondere auch für die gewerblichen Mieter unter allen Umständen beizubehalten. Er verlangt darüber hinaus die Ausgedung der der verlangt darüber hinaus die Ausgedung der der verlangt darüber weit, als sie die Mietzinsbildung gegen das Reichsmietzungeschußen in der Vorliegen der die Vorliegen der Vorliegen der der dagemeinen Steuerbedarf über die Mietzinsfiltung der einigegen der der eingegen der der eingegen ber bezeitigen erwartet vom Reichstage, bag er entgegen ber berzeitigen Senbeng ber Reichsregierung burch Gefege im Ginne ber Forberungen bes Bunbes Deutscher Mietervereine eine soziale Bohnungspolitik einleitet.

Weiterer Abban der Außenhandelstontrolle.

Die be. Mugenhandelsstelle für Dele und Fette bisher gustehende Befugnis zur Erteilung von Ein- und Ausfuhrbewilligungen ist mit Wirkung vom 1. Oktober 1924 zurückgezogen vorben. Bon biesem Tage ab werben Ein- und Ausfuhrbewilligungen ihres Geschäftisbereiches ausschließlich vom Reichskommissar für Aus- und Einsuhrbewilligung, Berlin W. 15, Liegendurger Straße 18, erteilt werden.

Provinzielles.

Bobten. Eine treulos verlassene Braut rächte sich auf brastische Weise in Koberwig an bem Tage, als ihr ehemaliger Bräutigam mit einer anderen den Ehebund schloß. Sie lauerte dem Hochstaguge auf und sich ichmierte ber Braut das gange Gesicht mit Gutalin ein, sodag die lebersallene schwarz wie ein Reger ausfah.

Schweidnits. Durch ein burchgehendes Ochsengespann wurde eine Frau, die nicht ichnell genug ausweichen konnte, umgerissen und ertlitt badurch, daß sie von einem ber ichweren Tiere getreten wurde, sehr ichwere Bertespungen. In bebenk-Buftande murbe fie ins Rrankenhaus transportiert.

Rattowis. In einem Anfalle von Gelftestiörung hat fich ber 29 Jahre alte Arbeiter Johann Pordhylk auf freier Gtrecke vor einen Eifenbahnzug geworfen und muche von bemielben in Stücke zerriffen. — Die unverehellichte Wladislawa Michalski hat durch Einnahme von Lyfol Gelbstmord verübt.

Leobighit. Die Häuslerfrau Therese Burkhardt in Sauermig, hiel. Kreises, fiel auf bem Felbe beim Anspannen bes Pserbes mit bem Hinterkopf auf ben eisernen Teil eines Rechens, wodurch ber Tob sofotor eintrat.

Rofel. Der Polizeimachtmeifter Rahlenbeck vom Schugpolizeikommando Gelsenkirchen, zurzeit zur Bahnhofswache Kandrzin kommandiert, wurde in Ruschniga bei Kandrzin von bem Maurer Fabian Rochon erichoffen. Dem Tater gelang es zu entflieben.

Kattowits. Bon angetrunkenen Arbeitern, die der kommunistischen Partei angehören sollen, wurde Psarrer Michaes,—Josephsborf übersalten, auf die gemeinste Weise beschimftel und mit Messen dern des Mis der Psarrer stück-tete, wurde er von den Banditen eine Strecke Weges mit bem Rufe verfolgt, bag fie ihn erftechen mußten.

Schles. Zigarrensabriten 6. m. b. H., Breslau

Verkaufsstelle Namslau Hosterstraße nr. 8

Bigarren - Bigaretten - Tabake

Dorzügliche Qualitäten! Enorm billige Preife!

Für Gaftmixte, Mannerköufer etc. befonders ordige Preife!

Biftegiersdorf. Der 17 Jahre alte Schreibgehilfe be Firma Blank und Kraule wurde beim Transport von Lohn-gelbern zur Arbeitsstätte von mehreren Männern überfallen, gebunden und geknebelt und ihm das Gelb — 3000 Mark — geraubt. Bon den Tätern fehlt jede Sput.

Charlottenbrunn. Bon ber in ber Biefenmuble ein-Charlottenbrunn. Bon ber in ber Welenmüßle eingerichteten Rabiosation war ein Antennenbraht gerisse und hatte sich über die elektrische Leitung gelegt. Iwei Kinder, die in der Räse spielten, ergrissen den Pracht und blieben daran höngen. Als die Mutter auf das Geschreib der Kinder herbeieilte, um ihnen zu helsen, wurde auch sie an den Dracht gebannt und konnte nicht mehr los. Erst der Wirt Marthalk errettete Mutter und Kinder aus ihrer gesährlichen Lage, indem er den Dracht mit einer Jollerschere durchschnitt.

Dhlau. Der 18 jahrige Befigersfohn Baulich in Thomas kirch, hief. Kreifes, fuhr mit ber offenen Senfe auf bem Rücken auf seinem Fahrrade durch das Dorf. Durch irgend eine Ursache kam er zu Fall und die Sense drang ihm ties in den Leib. Er starb schon nach kurzer Zeit an den erlittenen fcmeren Berlegungen.

Brieg. Die Chefrau bes Gutsbesigers Raabe in Linben fturzte bei ber Erntehilfe infolge eines Fehltritts vom oberen Teil ber Scheune auf die Tenne herab und erlitt einen kom pligierten Oberichenkelbruch, an beffen Folgen fie verftorben ift.

Sitrichberg. Auf bem Nachhauseweg in der Näche des Jausberges überfallen und beraubt wurde der Prokurit Jahn aus Weltende. Die Wegelagerer raubten ihm Uhr, Gelbtasche und einen Kevolver. — Am Ameisenberg dei Erdmannsdorf wurde der Molkereibessiger Frömelt aus Kontischwig, Kreis Ohlan, erichoffen aufgefunden. Finanzielle Schwierigkeiten scheinen ben Mann kopflos gemacht zu haben.

icheinen ben Mann kopflos gemacht zu haben.

Liegnitz, Hier wurde von einem Polizeibeamten abends
ber Fahrer eines Fuhrwerks angehalten, weil er ohne Licht
juhr. Dadurch geriet ber Mann so in Wut, daß er mit ber
Laterne auf ben Wachtmeister einschlug. Erst beie weitere
Beamte konnten ben Wiltenden bändigen und zur Wache
bringen. Als er nach der Festikellung seiner Personalien
wieder entlasse word, schlug er wie wahpflinnig auf
bie Pierde ein. Diese gingen badurch durch. Ein sechzischriger Knabe, der auf dem Wagen sa, wurde heradpeschleubert. Der schwere Wagen ging dem Kinde über den Beib
und verletzte es lebensgesährlich. Der Rohling kümmerte sich
nicht um das Kind. insehern fuhr in rasenhem Tenne danne nicht um bas Rind, sondern fuhr in rasendem Tempo bavon.

Lauban. Beim Andrechen sollte bie Magd des Guis-bestigers Neumann in Eckersdorf das junge Pferd führen, das plößlich scheute und davonrasse. Die Magd kam dabei unter den Nechen und wurde furchtor "guertichtet, fo das sie im hoffnungslosen Zustande ins Krankenhaus überstührt werden

Lette Machrichten.

Die Frage der Amnestieruna.

London, 16. Auguft. In ber Frage ber Umneftierung ift folgendes vereinbart worden:

- Umneftie famtlicher Gefangenen, einschlieflich Niederschlagung aller schwebenden Berfahren, soweit die Sandlungen aus politischen Motiven hervorgegangen find, ohne Ruckficht auf die Straftat felbst Die einzige Ausnahme ift die des Uttentate gegen das Leben mit Todeserfolg.
- B) Uebergang fämtlicher schwebenden Berfahren einschließlich ber Bollftreckung, Die nur aus Anlag ber Errichtung der Gifenbahnregie und ber famtlichen amtlichen Bermaltungen por bas Militargericht gelangt find, auf die deutschen Behörben.
- C) Rudfehr ber Ausgewiesenen jowie Wiedereinsetzung der abgesetten Beamten in ihre Memter, abgesehen von einzelnen Musnahmen, über bie ein vorhergehender Meinungsanstaufch mit ben beutschen Behörden vorgefeben ift.

Bolichemistischer Waffenschmuggel nach Bulgarien.

Sofia, 16. August. Die Bulgarifche Telegraphenagentur teilt offiziell mit, doch der ausgebeckte Wassenschunggel von Rugland softematisch organisert worden von: Durch Ber-mittlung eines Bertrauensmannes übergaden die boliches mittlung eines Bertrauensmannes übergaben die boliche-wistlichen Militätbehörden in Sewaltopol den später auf einem Schiffe verhafteten Personen Waffen und Munition, und Schiffe betgafteten Perionen Volgren und Aumition, und zwar 18 Tonnen verpackte Wassen und 120 Kilten. Ende Juli suhren ein Motorschiff und ein Segelschiff von Sewasstopol weg und trafen am 1. August an der bulgartischen Kilte ein. Es gelang ihnen, 80 Kilten mit Gewehren, Revolvern, Bomben und Munition auszuladen. Ein Teil davon ist am User zurrückgelassen, der Rest in einem besonderen Zepot in einem vier Rilometer entfernten Walbe untergebracht worben. Gin großer Teil ber in bie Angelegenheit verwickelten Bersonen

Die Haltung der Deutschnationalen.

Berlin, 16. Muguft. Gin Berliner Mittagblatt behauptet, dertin, i.d. Augult. Ein Gettiner Auflägolati berganpter, bie Deutschnationalen stimmten mit allen bürgerlichen Parteien barin überein, daß Deutschland angesichts ber talsächlichen Machtverschlaftnisse auf dere Gegenseite, einem Kompromitz ju-stimmten milise. Diese Behauptung ist, was die Deutsch-nationalen anlangt, unrichts. Bon leitenden Kreisen ber beutschnationalen Bolkspartet ersahren wir:

Rach ben sich immer mehr verdichtenden Pressemelbungen muß angenommen werden, daß Reichspräsident und Reichsregierung von ihrem ablehnenben Stanbpunkt gegenüber ben französtichen Forberungen auf die weitere fortbauernde Besegung des Aufrgebietes abgewichen sind und ihre Zustimmung zu den Borschlägen Herriots gegeben haben. Das mung zur Steinschutzen Settlich gegeben Beichselben fiellt einen völligen Umfall der leitenden deutschen Reichsstellen innerhalb von 24 Stunden dar. Noch am Donnerstag, den 14. b. Mts., murbe erklärt, eine Fortbauer ber frangofischen völkerrechtswidrigen Belegung des Ruhr- und Sanktions-gebieies fei für Deutschland schlechterdings unannehmbar. Diesen Standpunkt scheint man gestern aufgegeben zu haben,

Reichstagsfraktion nicht entspricht, auf die deutschnationale Billigung nicht zu rechnen habe. Wir glauben zu wissen, daß auch die deutsche Berteteung in London über die Giellung-nahme ber Deutschnationalen rechtzeitig unterrichtet worden ist.

Das Kompromis, das nach den dieber vorliegenden Meldungen die Zustimmung der deutschen Vertretung in Zondon und der Reichsregierung gesunden zu haben scheint, widerspricht dem entschebenen Sprenpunkt der Forderungen, mibetipricht bem entscheibenden Chrenpunkt der Forderungen, mit denen die deutschandenale Reichstagsfraktion sich zum Träger der Anschungen weitester Volkskreise gemacht hatte. Es scheint aber auch in wirtschaftlicher Jinstigt nur keine Betelesteung, sondern sogan, a. 8. in den Fragen der Sachleistungen und des Transser, eine wesentliche Verschlechterung der Vorlichtige der Sachverständigen zu bringen. Die Zulicherung des Reichsaussenntnistiers, die Sachulbrage in einer dem deutsche Ehrenpunkt entsprechenden Weise in London aur Sprache zu bringen, ist dieser nicht eingelöst. Nach allem ergibt fich die Stellung der deutschnachnachnen Fraktion von selbst. Sie kann nur "Absehnung" lauten

Broduftenmarftbericht.

Amtliche Notierungen der an der Breslauer Produktenbörte von 16. Augult 1824 gegahlten Preisen in Goldmark (1 Goldmark – ¹⁰/₄ "Dollar) ab folglicher Bericheituton. Tendeng: Getretek Etwas feiter. – Artoffeln: Bei ausreichendem Angebot unverändert. – Futtenmitel: Feit. – Webl: Bedaupten

Tägliche amtliche Notierungen (100 kg):

Betreibe:	16.	15.	Delfaaten: 1	16.	15.
Beizen	20,00	20,00	Raps, Wint. 1923 :	_	29
Roggen	15.20	15.10	do. 1924	-	_
Safer	14,50	15,50	Leinsamen	_	41
Braugerite	21.50	21.00	Senflamen	-	47
Mittelgerite	17.50	17,50	Hanfiaat	-	-
Futtergerite		_	Mohn, blau	-	68

Wintergerite 17,50. Spelje-Rartoffeln (je 50 kg). Weiße 1,80, andere Sorten 1,70 Mk. Die Prejle verjtehen lich bei sofortiger Bezahlung.

Statt Karten.

Heut nachmittag 71/4 Uhr entschlief plötzlich und. unerwartet unser heißgeliebtes Söhnchen

ietrich

im Alter von 2 Jahren und 11 Monaten.

Namslau, den 16. August 1924.

Die trauernden Eltern:

Fritz Sroka und Frau Edith, geb. Liehr.

Beerdigung: Dienstag, nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus.

Beginn der Menfendieck-Gymnaffik

Donnerstag, den 21. August bei herrn Beber, Baffertor. sftunden wie bisher.

Hanna Sletta.

Tüchtiges, ehrliches Allein=

per 1. September gesucht. Bu erfragen in der Beschäfts= ftelle b. Big.

Bisitenfarten

fertigt an Namsl. Druderei-Gesellsdaft m. b. H., Namslau Andreas-Rirdftraße 18

Im 24. August 1924, nachmittags 4 Uhr findet im Gafthause Looke Jagdverpachtung der ca. 1100 Worgen großen

Gemeindejagd Buchelsdorf-Saugendorf

öffentlich meistbietend auf 4 Jahre ab 1. September 1924 ftatt. Jagdpachtbebingungen liegen bei bem Unterzeichneten aus. Buchelsborf, ben 15. August 1924.

Der Jagdvorsteher. Frontzek.

B.

Anmelbungen zur Theatergemeinde des

Bühnenvolksbundes, Ortsgruppe Namslau

werben entgegengenommen bei Herrn Kaufmann Haesler, Ring und Buchhanblung Optig. Rängers im lokolen Seil. Einschreibegebühr 50 Bfg.

Bin unter

Nr. 163

an das Ferniprechnet angeschloffen. M. Weber, Bleischermeister.

Gaskronen u. Suglampen

werben in eigener Werkstatt

zur elektrischen Beleuchtung preiswert umgearbeitet.

Alempnermeifter und Inftallateur.



Leppin, Ramŝlau Ring.



Mannergesang-Verein Dienstag, ben 19. Auguft abends 8 Uhr Frauenchor.

Ogrowek. Saabe.

Stadtpark=Restaurant.

Donnerstag, den 21. August Enten=Abendbrot

Bu gahlreichem Befuch labet ergebenft ein

G. Lang.

Prima O.=S. Steinkoblen

Niederichles Schmiedefohlen

Brauntohlenbritetts (3lse) ..

Koks

Brennbolz

offeriert waggonweise und ab Lager zu billigften Tagespreisen

Gustav Fuhrig

Robleugeichäft.

Inserenten, Lefer und fonstige Freunde

laffen Sie fich nicht beirren und halten Sie treu gu Ihrer

langjährigen Heimatzeitung

..Namslauer

Drüfen Sie den Inhalt und Sie werden zu der Ueberzeugung kommen, daß für Stadt und Kreis Ramslau die richtige Zeitung nur das

Wöchentlich 6 Ausgaben!

Grokes

gu ben bekannt fpottbilligen Breisen von Montaq, den 18. bis Donnerstag, den 21. August

Ginto	digläser	Form	Adler:		
8 4	1	11/2	2 🛭	Ltr.	
0.43	0.45	0.50	0.55	Mk.	
0.50	0.55	0.60	0.65	,,	

das garantiert aute Einkochalas Marke Bolks:

eng weit

	1/4	1	11/2	2 Ltr.		
eng	0.48	0.50	0.56	0.60	Mk.	
weit	0.56	0.60	0.66	0.75	,,	

Mugerbem empfehle ich Ba. Driginal=Weck= gläfer mit Jubehör zu ben billigften Preifen. Ba. Einkochapparate, Ia verzinkt, komplett 6.00 mit Einsag für 6 Gläfer u. la Thermom., Stück 6.00

Broke Boften prima Emaillewaren!

Sat 6 Stdt. Majdinentopfe neubl./meif Mk. 6.40 Schaffnerkannen neubl./weiß m. Henkel u. Bügel 11 , 2 3 5 6 Ltt.

1.75 2.25 1.55 3.00 3.95 Schüffeln weiß weiß 18 22 30 32 34 36 38 40 cm

Stdt. Mt. 0.38 0.45 0.80 1.05 1.30 1.50 1.75 1.95 Cimer, neubl/meiß, [dwer, 28 cm, Cids, MR. 1.90
Colletteneimer, 28 cm, meiß m. Cinlage 2.70
Cffenträger, braun/weiß, 16 cm 1.10
neublau/grau, 18 cm 1.17
Teller, grau/grau verschieb, Größen 1.02
Colletteneimer, 28 cm, meiß m. 1.03
Colletteneimer, 29 cm, 1.03
Colletteneimer, 20 cm, 2 36

Gilick Mk. 1.30 1.55 1.85 Wirtschaftswagen, prima Ware, Sick. Mk. 2.40 Tafelwagen mit Marmorplatte 5 kg 10 kg

Stdt. Mk. 12.50 Tafelwagen 3. Obstwiegen " " 15.50 18.50 Fleischmühlen emailliert Rr. 5 8 10.

Silick Mk. 5 8 10.
Sugar Sipfe fehr billig. 5 8 10.
4.00 4.75 5.50

Abteilung: Porzellan.

Raffeefervice, 9tla. f. 6 Berf., bekoriert, Stek.	3.75
Schalentaffen, bunt mit Untertaffe Stck.	0.30
" Goldrand Stck.	0.40
Rüchengarnituren, 22tlg., bunt bekor: Stek.	10.00
Tafelfervice, 23tlg. für 6 Bed., bunt Stck.	30.50
" 54tlg., Rofen mit Gold Stek.	
" 60tlg., " " " Stak.	82.20
	107.00
Teller, tief und flach, weiß Stak.	0.40
"mittel, weiß Stak.	0.33
" kompott, weiß Stek.	0.25
" tief und flach, Goldrand Sick.	0.75
" mittel, Goldrand Stak.	
" kompott, Goldrand Stck.	0.35
böhmische Becher. bunt Stak.	0.25
Ruchenteller, bunt mit Golb Stck.	0.75
~ .•	

Abteilung: Steingut.

Bajchgarntturen, bunt bilg	Stück	4.50
" Golbrand, 5tlg.,	Stück	7.50
Satz-Schüffeln, bunt, 6tlg	Stück	1.85
" weiß, 6tlg	Stück	1.60
Celler, tief und flach	Stück	0.20
" mittel	Stück	0.15
Salz= u. Mehlmesten, weiß m. Schrift	, Stück	1.00
	Stück	0.65
öchneidebretter, bunt	Stück	0.60
Kannenuntersetzer, bunt	Stück	0.60
Schiffeln, tief, bunt	Stück	0.30
Obitfage, 7tlg., mit Decer	Stück	1.75

Abteilung: Glas.

Rompott=Tell	er,	. D	ta	mai	nt				Stück	0.12
Sat-Schüffeln	,	5tl	Q.						Stück	2.55
Butterglocken			٠.						Stück	0.38
Räjeglocken									Stück	0.90
Buckerschalen									Stück	0.20
2Baffergläfer									Stück	0.13
Große Auswa	bl	in	G	aft	wi	rts	art	ik	eln. Gi	inftiae
Ginkaufe für										

Bertauf nur folange der Borrat reicht.

Ring 4.